

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Wirtschaftsförderungs-, Tourismus- und Kulturausschusses** der Stadt Remagen vom 25.03.2025

Einladung: Schreiben vom 11.03.2025

Tagungsort: Foyer der Rheinhalle, Remagen, An der Alten Rheinbrücke

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Andrea Georgi

Beigeordnete/r

Rita Schäfer

Volker Thehos

stellvertretende Ausschussmitglieder

Kay Andresen

Werner Jung

Fritz-Peter Steinhausen

Vertretung für Herrn Ingo Wessels

Vertretung für Herrn Dr. Thorsten Kim
Schreiweis

Vertretung für Herrn Tim Zieger

Ausschussmitglieder

Frank Bender

Dr. Oliver Diehl

Jan Doemen

Ruth Doemen

Sabine Glaser

Rita Höppner

Andreas Köpping

Antonio Lopez

Susanne Tempel

Christine Wießmann

Verwaltung

Lisa-Marie Althoff

Marc Bors

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglieder

Dr. Thorsten Kim Schreiweis
Ingo Wessels
Tim Zieger

Gäste

Andreas Lambeck, Geschäftsführer Ahrtal und Bad Neuenahr-Ahrweiler Marketing GmbH

Die Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Ein Änderungswunsch zur Tagesordnung kam von der SPD-Fraktion, die darum bat, die Themen „Entwicklung des LebensKunstMarktes“ und „Kulturwerkstatt“ auf die Tagesordnung aufzunehmen. Die Vorsitzende bat Frau Wießmann um Erläuterung der Dringlichkeit Ihres Antrags. Frau Wießmann führte aus, dass Dringlichkeit besteht, da vor dem nächsten LebensKunstMarkt keine weitere Sitzung des Ausschusses stattfindet. Da das Thema „LebensKunstMarkt“ sowieso im TOP 2 behandelt wird, einigte man sich darauf, unter dem bestehenden TOP ausführlicher darüber zu berichten. Zum Thema „Kulturwerkstatt“ verwies Herr Bors auf die für kommende Woche geplante Sitzung des Stadtrates und bat um Geduld bis dahin, da es seit der Sitzung des Bauausschusses vergangene Woche keine Neuigkeiten gibt.

Werner Jung wurde als neues Mitglied von der Vorsitzenden verpflichtet.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Kooperation mit der „Ahrtal und Bad Neuenahr-Ahrweiler Marketing GmbH“
0149/2025
- 2 Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten im Stadtmarketing
0150/2025
- 3 Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten im Tourismus
0151/2025
- 4 Interkommunale und regionale Zusammenarbeit der Stadt Remagen im Bereich Wirtschaftsförderung; Antrag der CDU-Stadtratsfraktion
0152/2025
- 5 Überblick über die angesiedelten Firmen in den Gewerbegebieten in der Kernstadt und den Stadtteilen; Antrag der CDU-Stadtratsfraktion

0153/2025

- 6 Themen für die nächste Sitzung
0154/2025
- 7 Mitteilungen
- 8 Anfragen

2. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Kooperation mit der „Ahrtal und Bad Neuenahr-Ahrweiler Marketing GmbH“ Vorlage: 0149/2025 –

Herr Bors erläuterte, dass im Rahmen von Treffen der Touristiker des Kreises Ahrweiler und von Bürgermeister Björn Ingendahl mit Andreas Lambeck, Geschäftsführer der „Ahrtal und Bad Neuenahr-Ahrweiler Marketing GmbH“, die Möglichkeit eines Beitritts der Stadt Remagen zur „Ahrtal Kooperation“ angesprochen wurde.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 1) erläuterte Herr Lambeck die mit einer Mitgliedschaft verbundenen Vorteile und Synergieeffekte. Profitieren würde Remagen von bundesweiter Pressearbeit, der Vermarktung in Prospekten und Broschüren des Ahrtals, der Beteiligung an Messen, der Teilnahme an bundesweiten Werbekampagnen, der Einbindung auf der Website „ahrtal.de“ sowie bei Bloggerkooperationen und auf Social Media. Weitere Vorteile wären die Bereitstellung eines Online-Buchungs-Services für die Remagener Gastgeber, die Bewerbung Remagener Veranstaltungen auch im Ahrtal, wirtschaftliche Impulse für die Gastronomie durch Kampagnen wie „Probier mal Ahrtal“ sowie die Beteiligung an Sonderprojekten wie zum Beispiels der „AhrtalCard“.

Die Vorsitzende dankte Herrn Lambeck für seinen Vortrag und eröffnete die Diskussion. Frau Glaser erkundigte sich nach den Kosten einer Mitgliedschaft. Herr Lambeck erläuterte, dass der Mitgliedsbeitrag ähnlich wie der für die Stadt Sinzig bei etwa 13.000 Euro pro Jahr liegen würde.

Anschließend diskutierten die Ausschussmitglieder, ob bei einer Mitgliedschaft auch der Rhein im Namen der Kooperation platziert werden könnte. Herr Lambeck erläuterte, dass der Name der Kooperation nicht zur Diskussion steht, da das Ahrtal mit seiner inzwischen bundesweiten und auch internationalen Bekanntheit das ist, was der Tourist nach außen wahrnimmt. Die Darstellung von Remagen innerhalb der Kooperation bleibt jedoch der Stadt überlassen.

Herr Bors ergänzte, dass die Stadt Remagen bereits seit langem und mit Erfolg Mitglied im „Romantischen Rhein e.V.“ ist und der Rhein auch zukünftig der touristische Hauptfokus bleiben wird. Die Erfahrungen aus der Touristinformation zeigen, dass

eine starke touristische Verbindung zum Ahrtal besteht und diese Chance genutzt werden sollte. Auch die Stadt Sinzig und seit neuestem der Kreis Ahrweiler sei Mitglied in beiden touristischen Regionalagenturen.

Herr Diehl erklärte, dass für ihn Remagen kein Teil des Ahrtals sei und fragte, ob auch eine Teilmitgliedschaft bzw. eine assoziative Mitgliedschaft möglich wäre. Diese Frage wird verneint.

Herr Steinhausen sah den Beitritt grundsätzlich positiv und wies auf die Synergieeffekte der Kooperation hin und schlug vor, die Effekte nach einem Jahr zu evaluieren und dann über die weitere Mitgliedschaft zu entscheiden. Auch eine regelmäßige Berichterstattung im Ausschuss wird angeregt.

Herr Doemen fragte, ob die Stadt für die Inhalte beispielsweise auf der Website und in Prospekten selbst verantwortlich sei und ob diese in kurzer Zeit bereitgestellt werden könnten. Herr Bors antwortete, dass die Stadt diese kurzfristig noch entwickeln und zur Verfügung stellen müsste. Ein Teil der Inhalte läge aber bereits vor, da die Ahrtal-Kooperation ebenso wie der Romantische Rhein mit dem touristischen Portal deskline arbeitet, das auch die Touristinformation Remagen nutzt.

Die Ausschussmitglieder einigten sich darauf, den Beschlussvorschlag um die Aspekte „Evaluation nach einem Jahr“ sowie „regelmäßige Berichterstattung im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur“ zu ergänzen. Anschließend ließ die Vorsitzende über den Beitritt zur „Ahrtal-Kooperation“ abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, die Empfehlung des Beitritts der Stadt Remagen zur Tourismus-Kooperation Ahrtal an den Stadtrat mit einer Evaluation nach einem Jahr der Mitgliedschaft und regelmäßiger Berichterstattung im Wirtschaftsförderungs-, Tourismus- und Kulturausschuss.

einstimmig beschlossen

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1 Sonderinteressen 0

Zu Punkt 2 – Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten im Stadtmarketing Vorlage: 0150/2025 –

Herr Bors berichtete über verschiedene Projekte im Bereich Stadtmarketing (siehe Anlage 2). Der Stoffmarkt war als Auftakt der Open-Air-Veranstaltungen sehr gut besucht. Er erläuterte, dass die Trödel- und Antikmärkte in diesem Jahr wieder an vier Sonntagen stattfinden, da die Samstage im vergangenen Jahr nicht so erfolgreich waren, wie vom Veranstalter erhofft. Ebenso laufen bereits seit Beginn des Jahres die Vorbereitungen für den LebensKunstMarkt und den Jakobsmarkt.

Bezugnehmend auf die Anfrage der SPD teilte Herr Bors mit, dass in diesem Jahr für den LebensKunstMarkt gute Rücklaufzahlen bei den Anmeldungen vorliegen. Auf-

grund der Sanierung des Rathauses und des coronabedingten Einbruchs bei der Zahl der Teilnehmer (geringere Einnahmen) musste in den Vorjahren der Veranstaltungsbereich verkleinert und die ZeltGalerie auf den Parkplatz an der Kirche verlegt werden. Da dadurch der Rundgang durch die Kulturwerkstatt nicht mehr funktioniert, soll in diesem Jahr versucht werden, die Fläche zwischen Rathaus und Hintereingang Kulturwerkstatt wieder zu beplanen. Zudem gibt es nach der Fertigstellung des Rathauses in diesem Jahr auch wieder Musik am Samstagabend auf dem Marktplatz.

Frau Wießmann teilte mit, dass für Sie kein Rundweg mehr erkennbar sei und sie feststellen musste, dass die Qualität der Aussteller seit Corona nachgelassen habe. Herr Bors antwortete, dass vor Corona deutlich mehr Bewerbungen als Plätze vorlagen, so dass eine bessere Auswahl möglich war. Dies ist aufgrund der insgesamt geringeren Bewerberzahl nur noch eingeschränkt möglich. Es werden aber trotzdem immer noch Absagen aus Qualitätsgründen ausgesprochen, in diesem Jahr waren es rund 15. Frau Wießmann fragte, ob eine Belegung des Platzes hinter dem Rathaus mit eigenen Zelten möglich sei. Herr Bors erwiderte, dass das nicht funktioniere, da hochwertige Künstler nicht mit eigenen Zelten kommen und die Windlast auf dem Platz je nach Wetter ein Problem war. Frau Althoff ergänzte, dass die Künstler hauptsächlich Schattenplätze wünschen und die Sonneneinstrahlung auf dem Marktplatz dafür zu hoch sei.

Anschließend berichtete Herr Bors über den aktuellen Sachstand bei der geplanten Fußgänger- und Radfahrerbrücke. Im vergangenen Jahr wurde ein LEADER-Antrag für die restlichen Studien gestellt und genehmigt, sodass aktuell die Machbarkeitsstudien zu Natur- und Artenschutz, Verkehrswirtschaft und Regionalökonomie in Arbeit sind. Ergebnisse werden im Herbst erwartet. Bisher wurden bei den Vorarbeiten glücklicherweise noch keine K.O.-Kriterien erkannt.

Zu Punkt 3 – Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten im Tourismus **Vorlage: 0151/2025 –**

Herr Bors berichtete über verschiedene Projekte im Bereich Tourismus (siehe Anlage 3), u.a. vom Umzug und der Neugestaltung der Touristinformation in der Josefstraße 1.

Anschließend präsentierte er die Ergebnisse der kreisweiten Studie „Wirtschaftsfaktor Tourismus“. Diese gibt Aufschluss über die durch den Tourismus entstehende Wertschöpfung. Die kreisweiten Zahlen wurden vom Stadtmarketing auf die Stadt Remagen rechnerisch heruntergebrochen und zeigen, dass die Wertschöpfung durch den Tourismus vorsichtig geschätzt bei ca. 30 Millionen Euro pro Jahr allein für Remagen liegt.

Im Anschluss folgte ein Überblick über die diesjährigen Stadt- und Sonderführungen und die neu aufgelegten und neu gestalteten Werbematerialien: In Zusammenarbeit mit dem Arp Museum wurde der Skulpturenufer-Flyer neu aufgelegt, es wurden vier neue Postkarten gestaltet und der Flyer „Stadtrundgang“ hat ein neues Design bekommen.

Herr Diehl fragte, ob es auch Besucherzahlen differenziert nach inländischen und ausländischen Besuchern gäbe. Herr Bors sagte zu, in der Niederschrift Zahlen zu liefern.

Diese zeigen einen Anteil ausländischer Besucher bei der Gästezahl und den Übernachtungen von ca. 14 bzw. 13 Prozent:

Verwaltungsbezirk	2024							2023			
	Be- triebe	Betten		Gäste		Übernachtungen		Gäste		Übernachtungen	
		An- gebot	Auslas- tung	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
		Anzahl	%	Anzahl und Veränderung zu 2023 bzw. 2022 in %							
Remagen, St.	10	1 417	22,5	46 197	6 490	116 247	15 000	46 017	6 126	117 871	14 529
				0,4	5,9	-1,4	3,2	-1,4	-11,5	1,1	-13,1

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Gäste und Übernachtungen im Tourismus 2024. Endgültige Ergebnisse

Herr Thehos ergänzte, dass das Friedensmuseum im vergangenen Jahr Besucher aus 48 Ländern hatte und insgesamt rund 40% der Besucher aus dem Ausland, vor allem aus den USA, den Niederlanden und Belgien kamen. Die Besucher aus Deutschland stammten hauptsächlich aus Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.

Zu Punkt 4 – Interkommunale und regionale Zusammenarbeit der Stadt Remagen im Bereich Wirtschaftsförderung; Antrag der CDU-Stadtratsfraktion Vorlage: 0152/2025 –

Die Vorsitzende bat Frau Höppner um Erläuterung ihres Antrags. Frau Höppner führte aus, dass der Ausschuss das Thema Tourismus und die Zusammenarbeit in diesem Bereich stark beleuchtet, die Wirtschaft jedoch weniger. Daher möchte Sie mehr Informationen zur Zusammenarbeit der Stadt Remagen im Bereich Wirtschaftsförderung.

Herr Bors erläuterte, dass im Gegensatz zu früher die klassische Wirtschaftsförderung nur noch einen sehr kleinen Teil der täglichen Arbeit ausmacht. Dennoch bestehen nach wie vor diverse Netzwerke, wie zum Beispiel regelmäßige Treffen der Wirtschaftsförderer des Kreises, enger Austausch mit der IHK-Regionalgeschäftsstelle, der Zukunftsregion Ahr, AWStark!, LEADER und SKSL. Auch für die Unternehmen vor Ort gibt es immer wieder Unterstützung. So hat sich die Stadt beispielsweise erfolgreich für eine Bushaltestelle und eine AW-Bike-Station im Gewerbepark eingesetzt. Frau Höppner erwiderte, dass Sie das Gefühl hat, dass alteingesessene Betriebe an gewissen Stellen gerne mehr Unterstützung hätten. Herr Bors antwortete, dass dieses Gefühl glücklicherweise täuscht und Unterstützung bei Bedarf nach wie vor stattfindet. Allerdings gäbe es deutlich weniger Anfragen als früher, da kaum noch Grundstücksverkäufe bzw. Neubauten stattfänden, wo Hilfestellung geleistet werden müsste. Der jährliche Unternehmerstammtisch bietet zudem ein gutes und beliebtes Austauschformat.

Zu Punkt 5 – Überblick über die angesiedelten Firmen in den Gewerbegebieten in der Kernstadt und den Stadtteilen; Antrag der CDU-Stadtratsfraktion
Vorlage: 0153/2025 –

Die Vorsitzende bat Frau Höppner um Erläuterung ihres Antrags. Frau Höppner erklärte, dass Sie Informationen zu freien Gewerbegrundstücken in der Kernstadt und den Ortsteilen sowie zum Thema Erweiterung der bestehenden Gewerbegebiete möchte.

Herr Bors berichtete zunächst von der Entwicklung des Gewerbeparks Remagen-Süd seit dem Vermarktungsbeginn Ende der 80er-Jahre. Anhand eines Luftbilds (siehe Anlage 4) erläuterte er, dass lediglich eine Fläche südlich angrenzend an den Verkehrs-Verlag noch verfügbar sei. Diese befindet sich jedoch im Privatbesitz, daher verweist die Stadt bei Kaufinteresse an den Eigentümer. Alle weiteren freien Flächen sind Erweiterungsflächen bestehender Unternehmen und stehen aktuell nicht zum Verkauf. Eine Erweiterung des Gewerbeparks ist nicht möglich, da im Süden der Kripper Sportplatz angrenzt und die dort liegende Kaltluftschneise zur Belüftung des Rheintals zu erhalten ist. Entwicklung kann es daher nur noch im Rahmen von Verdichtung geben.

Pro Monat erreichen die Stadt drei bis fünf Anfragen nach Gewerbeflächen aus den verschiedensten Branchen. Da in Remagen keine Flächen mehr zur Verfügung stehen, werden Interessenten an den Kreis Ahrweiler oder die Nachbarkommunen verwiesen, wobei im gesamten Kreis Ahrweiler kaum noch Flächen zur Verfügung stehen.

Anhand eines weiteren Luftbilds (siehe Anlage 5) zeigte er das Gewerbegebiet in Oedingen. Herr Bender fragte, warum dieses Gebiet nicht auf die angrenzende Fläche des alten Sportplatzes erweitert werde. Herr Diehl führte aus, dass hier vom Ortsbeirat auf einem Teil der Fläche ein Mehrgenerationenplatz entstehen soll.

Herr Steinhausen erkundigte sich, warum auf der städtischen Website das Gewerbegebiet in Kripp nicht dargestellt werde. Herr Bors erläuterte, dass die Website die Gewerbegebiete Oedingen und Remagen darstellt, da diese von der Wirtschaftsförderung vermarktet wurden. Bei der in Kürze geplanten Neugestaltung der Website wird die Seite voraussichtlich in dieser Form entfallen.

Zu Punkt 6 – Themen für die nächste Sitzung
Vorlage: 0154/2025 –

Die Vorsitzende fragte die Ausschussmitglieder, ob es Themen gibt, die in der nächsten Sitzung besprochen werden sollen.

Herr Diehl sprach die Rolle der Hochschule an und wies darauf hin, dass Remagen zunehmend Standort für Start-Ups ist, sodass das Thema „Remagen als Wissensstandort“ beleuchtet werden soll. Herr Bors sagte zu, zu einer der nächsten Sitzungen Herrn Prof. Dr. Weckmüller vom RheinAhrCampus einzuladen.

Frau Höppner erkundigte sich nach Kooperationsmöglichkeiten zwischen der Stadt und dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck und schlug vor, eine Ausschusssitzung dort abzuhalten.

Herr Bors bot an, dass weitere Themenvorschläge auch jederzeit gerne per Mail zugesandt werden können.

Zu Punkt 7 – Mitteilungen –

Es lagen keine Mitteilungen vor.

Zu Punkt 8 – Anfragen –

Zu Punkt 8.1 Veranstaltungswerbung

Frau Glaser bemängelte, dass in der Jahresübersicht auf den Veranstaltungsbannern an der Rheinpromenade und am Kreisel Joseph-Rovan-Allee lediglich die in der Kernstadt stattfindenden Veranstaltungen aufgeführt sind.

Zu Punkt 8.2 Birgeler Kopf

Frau Glaser erkundigte sich vor dem Hintergrund, dass ein Aussichtsturm auf dem Birgeler Kopf leider nicht umzusetzen sei, ob dort eine touristische Weiterentwicklung bzw. eine Aufwertung als Naherholungsort weiterhin geplant sei. Herr Bors erläuterte, dass der Birgeler Kopf neben der Problematik der schwierigen Zufahrts- und Parkplatzsituation ohne den angedachten Aussichtsturm keine touristische Relevanz aufweist. Er regte an, im Arbeitskreis des Ortsbeirates Oberwinter nochmals über mögliche Projektideen zu sprechen.

Zu Punkt Müll entlang der Bundesstraße
8.3

Frau Wießmann wies darauf hin, dass auf dem Parkplatz an der B9 zunehmend illegal entsorgter Müll zu finden sei und fragte, ob eine Überwachung mit Kameras möglich sei. Frau Doemen ergänzte, dass in Andernach ebenfalls ein Parkplatz entlang der B9 videoüberwacht werde und die Müllproblematik alle Parkplätze entlang der Bundesstraße betreffe. Herr Diehl fügte hinzu, dass auch am preußischen Meilenstein regelmäßig Müll liege.

Herr Bors bot an, dass die Stadt die Möglichkeit der Kameraüberwachung prüfe und das Ergebnis der Prüfung in der Niederschrift mitteilt.

Antwort der Verwaltung:

Herr Ingendahl hat in dieser Angelegenheit bereits Anfang des Jahres beim Landesbetrieb Mobilität angefragt, ob die Aufstellung von Kameras rechtlich abgesichert wäre, um die Müllverursacher identifizieren und Bußgelder verhängen zu können. Zudem bat er den LBM um Informationen, auf welcher Grundlage Abfallbehälter oder Mülltonnen aufgestellt werden, da es laut Auskunft unserer Ordnungsverwaltung nicht verboten ist, Müll neben bereits vollen Abfallbehältern abzustellen. Wenn allerdings keine Abfallbehälter mehr aufgestellt sind, handelt es sich um illegale Müllentsorgung, die ordnungsrechtlich belangt werden kann.

Laut Aussage des LBM ist eine Überwachung nur unter hohen datenschutzrechtlichen Auflagen möglich. Dazu gab es bereits einen Modellversuch des LBM. Aktuell wird eine Übertragung in die Breite (u.a. auf den Parkplatz an der B9 in Remagen) geprüft. Eine Pflicht zum Aufstellen von Müllsammelbehältern besteht nicht. Ein Entfernen der Behälter wird von Seiten des LBM derzeit allerdings nicht befürwortet, da das Sammeln und Entsorgen von Müll auch vor dem Hintergrund der Eindämmung/Verhinderung der Ausbreitung der afrikanischen Schweinepest betrachtet werden muss und hierbei illegale Ablagerungen als noch schädlicher angesehen werden.

Alternativ käme noch eine Überwachung nach § 30 POG in Frage, wenn tatsächliche Anhaltspunkte bestehen, die den Schluss auf eine abstrakte oder konkrete Gefahrenlage für das einzelne Objekt zulassen und die dokumentiert und gegenüber der Aufsichtsbehörde nachgewiesen werden müssen. Bloße Verunreinigungen und Baggatellschäden erfüllen diese Voraussetzungen jedoch nicht, da es sich lediglich um geringfügige Ordnungswidrigkeiten handelt. Es muss sich um schwerwiegende Gefahrenlagen für das konkrete Objekt handeln, wie z.B. das Vorliegen zahlreicher Straftaten.

Zu Punkt Abstimmung und Bekanntmachung von Vereinsterminen
8.4

Herr Köpping berichtete, dass es früher eine Vereinsterminliste zur Abstimmung von Terminen und zur Vermeidung von Kollisionen gab und fragte an, ob man dies wieder einführen könne.

Herr Bors schlug vor, diese Anfrage direkt an die neue Ehrenamtsbeauftragte bei der Stadt zu richten, was Herr Köpping machen möchte. Zudem wies er darauf hin, dass Vereine ihre Veranstaltungen gerne mit kurzem Text und einem Bild an die Touristinformation melden können und diese dann im städtischen Veranstaltungskalender eingepflegt werden. Einen gedruckten Veranstaltungskalender für alle Veranstaltungen im Stadtgebiet gibt es bereits seit einigen Jahren nicht mehr, da im Laufe des Jahres immer wieder Verschiebungen und neue Veranstaltungen dazukommen, so dass keine Vollständigkeit und Richtigkeit gewährleistet werden kann.

Herr Köpping erkundigte sich zudem, ob eine Veranstaltung zum Austausch kulturtreibender Vereine durchgeführt werden könnte. Herr Bors sagte zu, diesen Vorschlag an die Ehrenamtsbeauftragte Stefanie Ehlert weiterzugeben.

Zu Punkt Belegung von städtischen Hallen
8.5

Herr Köpping erkundigte sich nach den Belegungsplänen für die städtische Hallen und deren Auslastung.

Herr Bors wies darauf hin, dass die Belegungen online eingesehen werden können und sagte eine Aufnahme in der Niederschrift zu.

Antwort der Verwaltung:

Die aktuellen Belegungspläne finden Sie unter folgendem Link:

<https://booking.locaboo.com/de/stadtverwaltung-remagen/belegung>

Zu Punkt Baumaßnahme während der Kirmes Oberwinter
8.6

Herr Köpping fragte, ob es durch die geplanten Baumaßnahmen an der Grundschule zu Problemen bei der Durchführung der Oberwinterer Kirmes kommt.

Herr Bors sagte auch hier eine Antwort in der Niederschrift zu.

Antwort der Verwaltung:

Laut Aussagen der Bauverwaltung und der Ordnungsverwaltung sind für den Zeitraum der Kirmes aktuell keine Baumaßnahmen in diesem Bereich geplant.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 18:35 Uhr.

Remagen, den 17.04.2025
Die Vorsitzende

Schriftführer/in

Gez.
Andrea Georgi
Erste Beigeordnete

Gez.
Lisa Althoff